

Jubiläumswallfahrt Much – Werl im Juli 2024

Im Sommer dieses Jahres feiert die Mucher Wallfahrt nach Werl ein besonderes Jubiläum. Ludger Hense sprach darüber mit dem Wallfahrtsleiter und Brudermeister Stefan Höller.

Stefan, Jubiläumswallfahrt im Juli 2024 – könntest Du kurz erläutern, was genau gefeiert wird?

„Im Jahre 1774 soll in hiesiger Gegend eine Viehseuche geherrscht haben, die nach damaliger Ansicht nur mit Salz bekämpft werden konnte. So zogen im genannten Jahr die Mucher Bauern nach Werl... Hier besuchten sie auch das Gnadenbild „die Trösterin der Betrübten“ und gelobten für sich und ihre Nachkommen, jedes Jahr ... nach Werl zu pilgern, sofern ihnen geholfen würde.“ So steht es in einer alten Mucher Pfarrchronik. Wir feiern also den 250igsten Geburtstag dieses Gelübdes und mithin unserer Wallfahrt.

Den 250sten Geburtstag und auch die 250ste Wallfahrt?

Den 250sten Geburtstag! Die Wallfahrtstradition wurde zwar vom Anbeginn bis 1939 ohne Unterbrechung „durchgehalten“. In den Kriegsjahren 1940-1944 gab es jedoch ein staatliches Wallfahrtsverbot, das eine Unterbrechung erzwang. In dieser Zeit wurden als Ersatz am Wallfahrtswochenende Gedenkgottesdienste gefeiert und so die Verbundenheit mit Werl bewahrt.

Wie ging es nach dem Krieg weiter?

Bereits im Juli 1945 ging trotz widriger Umstände wieder eine Fußwallfahrt nach Werl. Dies hatte man kurz vor Kriegsende angesichts einer drohenden Bombardierung des Heimatortes für den Fall eines friedlichen Ausgangs versprochen. Die Mucher waren damals die erste Wallfahrt, die nach dem Krieg Werl erreichte.

Die Wallfahrt – eine große Tradition für Much?

Ja! Man bedenke nur die Umstände, unter denen in den 250 Jahren gepilgert wurde: Zu Fuß, mit Pferdewagen, über schwierige Wegstrecken und bei jeder Witterung. Immer wieder gab es Kriege und wechselnde politische Verhältnisse. Ich denke, ganz Much kann zurecht stolz auf die Wallfahrt sein!

Und nun steht das Jubiläum an – was ist geplant?

Wir planen einen ganzen „Veranstaltungsmix“ mit inhaltlich wie zeitlich unterschiedlichen Ausrichtungen: Feierliche Gottesdienste und Andachten, eine Legoausstellung für Familien in der Mucher Kirche. Das „Mucher Bild“ in Werl wird restauriert und durch ein Bronzerelief ergänzt. Dies sind nur einige Beispiele. Sie können das komplette Programm dem beigelegten Flyer entnehmen. Aktuelle Informationen oder Anmeldungen findet man auch jederzeit unter <https://www.wallfahrt-much-werl.de/>

Der Höhepunkt findet dann im Juli statt

Ja, am 4.7. geht die Fußwallfahrt los. Am 6.7. kommen wir dann in Werl an. In diesem Jahr werden wir tatsächlich auch wieder Salz von dort holen. ▶





Werler Salz?

In Werl gibt es alljährlich ein Sälzerfest, in dessen Rahmen nach alten Verfahren Salz gewonnen wird. In diesem Jahr wird eine Charge extra für uns hergestellt. Dieses Salz nehmen wir dann mit nach Much.

Gefeiert wird auch...

Ja, wir werden in Werl gebührend feiern – hoffentlich mit möglichst vielen Mucher Pilgern

Kann jeder mitgehen?

Jeder, der mitmöchte, ist herzlich eingeladen. Die Pilgerschaft war und ist immer schon sehr gemischt: Frauen und Männer im Alter von 16 bis ca. 80 Jahren, Katholiken, aber auch Mitglieder anderer Konfessionen, aus Much und aus vielen anderen Gemeinden. Voraussetzung zur Teilnahme ist neben einer gewissen körperlichen Fitness, nur die Bereitschaft zum aktiven Mitmachen.

Was ist, wenn man sich nicht so fit fühlt?

Da sollte man sich keine übertriebenen Sorgen machen – das Pilgern in Gemeinschaft setzt viele zusätzliche Kräfte frei. Immer besteht auch die Möglichkeit, ein kurzes Stück in einem der Begleitfahrzeuge mitzufahren. Wer sich die ganze Strecke dennoch nicht zutraut, kann aber auch gerne Teilstrecken, wie etwa nur an dem Samstag mitpilgern. Außerdem gibt es seit einigen Jahren eine E-Bikergruppe, der man sich anschließen kann. Und schließlich kann der Weg nach Werl auch gefahren werden. Auch eine Buswallfahrt wird angeboten, die am Samstagmorgen in Much startet.

Es heißt ja auch WallFAHRT...

Richtig! Wer im Juli nach Werl kommt, ist ein Mucher Pilger – egal wie er hingekommen ist. Das Gelübde schreibt kein

Verkehrsmittel vor! Zu Beginn des 20sten Jahrhunderts bis zu den Ereignissen von 1945 ist die ganze Wallfahrt viele Jahre lang mit der Bahn gefahren worden. Besonders würde uns freuen, wenn viele ehemalige Pilger/-innen nach Werl kämen.

Früh aufstehen, lange laufen, Rosenkränze beten – klingt nicht so „spannend“. Warum sollte man mitgehen?

Auf diese Frage gibt es mindestens so viele Antworten wie Pilger und Pilgerinnen! Die Wallfahrt hat viele, ganz unterschiedliche Seiten – zwei Beispiele: Einerseits ist sie eine ganz besondere Art, den Glauben zu leben. Der Satz, „wo Zwei oder Drei in meinem Namen versammelt sind“ – Gottes Gegenwart wird in der Pilgergemeinschaft unmittelbar spürbar. Andererseits ist die Wallfahrt aber auch eine sehr fröhliche, in vieler Hinsicht „weltliche“ Veranstaltung. Es wird viel gelacht. Und schließlich gibt es unglaublich emotionale Höhepunkte.

Die Ankunft in Werl

Und die Ankunft in Much. Der Einzug in die vollbesetzte Basilika oder die Heimatkirche unter dem Klang des „Tochter Zion“, gespielt vom Mucher Bläsercorps – das ist „Gänsehaut pur“. Die „Leiden“ der tagelangen Fußmärsche sind dann im wahrsten Sinne des Wortes „wie weggeblasen“. Das sollte jeder mal erlebt haben!

Aber ist das auch was für junge Leute?

Auf jeden Fall! Zum Glück gehen junge Leute oder Jugendliche regelmäßig und auch wiederholend mit. Es scheint ihnen also zu gefallen. Aber es können gerne noch viel mehr sein. Je größer die Gruppe, umso schöner für alle Beteiligten. Jugendliche oder junge Erwachsene, die interessiert sind, sollten sich einfach trauen und auf uns zukommen. Wir vermitteln gerne vorab den Kontakt zu gleichaltrigen Pilgerinnen und Pilgern. Sie können hier besser Antwort geben.

Eine Letzte Frage: Wenn Du für die diesjährige Wallfahrt einen Wunsch hättest – welcher wäre das?

Als Brudermeister wünsche ich mir immer, dass alles gut klappt, und wir nach 7 Tagen wohlbehalten wieder in Much ankommen. Für dieses besondere Jahr jedoch hat ein Mitpilger im letzten Jahr die Losung aufgegeben: 250 Jahre, 250 Mucher Pilger in Werl – egal ob zu Fuß, mit dem Rad, Auto, Bus oder Bahn! Das wäre ein tolles Ergebnis. Es müssen ja nicht alle zu Fuß gehen. Und es dürfen auch gerne 2x250 sein!